

KLETTERGEBIET STEINGRUBENSCHNEID

Allgemeines: 30 Routen mit meist sehr guter, rauer Felsqualität an senkrechten und leicht überhängenden Wänden, z.T. auch geneigte feste Platten, sowie Risse und Verschneidungen. Sonne ab Mittag bzw. Nachmittag. Beginnt sich zum Zentrum des Kletterns auf Vorderkaiserfelden zu entwickeln, der schönste Sektor (Kletterteamwandl) ist hier zu finden. Die Sektoren Buschwerk, Monsunreserve und Almochsen bleiben auch bei Starkregen größtenteils trocken. Allerdings drückt nach lang anhaltenden Regenfällen das Wasser oft aus den Überhängen. Die Sportkletterrouten wurden mit Klebebohrhaken und/oder Expressankern eingerichtet (wenn nicht anders angegeben). Es gibt eine empfehlenswerte Mehrseillängenroute (*letzte Instanz*) mit teils alpinem Charakter. Routennamen z.T. angeschrieben. 60 m Seil vorteilhaft. Begehung von Projekten ausschließlich nach Rücksprache mit dem/den Projektanten – sonst droht Ärger!

Zustieg: Von Vorderkaiserfelden zur aufgelassenen Hinterkaiserfeldenalm. Über die Alm kurz bergauf und dann gemäß Beschilderung (Pyramidenspitze) Richtung Osten, weiter dem Weg folgen, durch den lichten Wald und die Latschenfelder (sehr gute Sicht auf das Gesamtmassiv der Steingrubenschneid). Zum Schluss durch den Schotter zur Wand. Achtung! Die Gemen lassen ab und zu Steine die Wand ab! **Helm noch deutlich vor dem Erreichen der Wand aufsetzen!** ca. 40 min von Vorderkaiserfelden.

Sektor Vergiß mein nicht:

Der Sektor zeichnet sich durch senkrechten, rauen Fels mit vielen Leisten aus. Relativ lange Routen, weder regen- noch steinschlagsicher.

- | | | |
|---|----|------|
| 1. Schlachthofviertel direkt | 7 | 10 m |
| Kombination mit der Blutabnahme wird empfohlen. Philipp Lennartz 2006 | | |
| 2. Blutabnahme | 7+ | 30 m |
| Blutabnahmen werden normalerweise an der Fingerkuppe vorgenommen.
Nils Schützenberger 2006 | | |
| 3. Vergiß mein nicht * | 7 | 25 m |
| Namensgeber des Sektors, unscheinbare, schöne Route. Nils Schützenberger 2006 | | |
| 4. Eierschale | 8 | 25 m |
| Anhaltende Anforderungen an kleinen Leisten – Übersicht ist alles. Jaro Ovcacek 2006 | | |

Sektor Buschwerk:

Auch bei Starkregen kommt kein Tropfen in die Nähe der oft staubtrockenen Wand. Nach starken, mehrtägigen Niederschlägen rinnt aber insbes. im Löwenmaul noch Wasser. Die Fortsetzung des dort meist nassen Risses über dem Sektor wird schon seit Jahren belauert. Im Sommer bis 14.00 Uhr im Schatten. Ziemlich steinschlagsicher.

- | | | |
|---|---|------|
| 1. Oberlandriß* | 7 | 15 m |
| Kraftiger Einstieg. Klassische Rißverschneidung von unten erstbegangen. Mittlere Keile nützlich. Nils Schützenberger 2006 | | |

2. **Löwenmaul*** 8/8+ 20 m
Genussvolle, athletische Kletterei – an teils scharfkantigen Löchern. Von Arthur Korte von 8 auf 8/8+ aufgewertet. Nils Schützenberger 2006
3. **Reasening*** 9/9+ 25 m
Athletische, teilweise raffinierte Kletterei, die bis zur Platte keine Pause gönnt. Dann ist die Tour aber noch längst nicht vorbei. Nach Griffausbruch von Lukas Bolesch und Arthur Korte 2008 von 9-/9 auf 9/9+ aufgewertet. Philipp Lennartz 2006

Sektor Monsunreserve:

Bei Regen und auch danach noch oft trocken. Senkrecht, leistenhaltig. Im Sommer bis 15.00 Uhr im Schatten. Relativ steinschlagsicher.

1. **Aua! Spitz!*** 7+ 15 m
Schlüsselstelle gleich am Einstieg, für kleine Menschen nicht ganz einfach einzuhängen. Maxi Zwickelbauer 2008
2. **Keile** 5 6 m
Kurze Übungstour in der ein Keil notwendig und ein Haken versteckt ist. Nils Schützenberger 2008
3. **Weitermachen lohnt sich!** 7+ 15 m
Ohne „Keile“ hätte die Tour eigentlich einen Stern verdient. Dennoch ist es unmöglich die Route ohne „Keile“ zu klettern und Keile sollte man auch dabei haben. Von Lulu On Sight erstbegangen. Luisa Deubzer 2008

Sektor Almochsen:

Bei Regen und auch danach teilweise noch oft trocken. Geneigt bis senkrecht, rauher Fels. Für Kurse gut geeignet. Nordwestseitig ausgerichteter Sektor, der im Sommer bis 16.00 Uhr im Schatten ist. Relativ steinschlagsicher.

1. **Projekt** – das auffällige, geschwungene Riss-/Verschneidungssystem das die gesamte Wand hinaufzieht wurde im Vorstieg mit Bohrhaken versehen. Weiteres ist bis heute nicht bekannt. ? ca. 100 m
2. **Almochsengetrampel *** 4+ 15 m
Die klassische Verschneidung ist ideal für Kurse, mit Zwischenstand versehen und ...absolut immer trocken! Stefanie Kern / Wolfgang Mosebach 2008
3. **Stille** 6+/7- 10 m
Kurze Übungsverschneidung, fast immer trocken, zumindest auf der linken Seite. Jaro Ovcacek 2008
4. **Schwarze Wolke** 6- 15 m
Nette Tour, nach Regen leider oft nass. Jaro Ovcacek 2008
5. **Wäscheklammer*** 9- 15 m
Für Kletterer mit Zangenphobie nicht zu empfehlen. Eigentlich eine Variante des Klammeraffen. Ansonsten super, trocknet schnell ab. Chris Hanke 2008

6. Klammeraffe** 9-/9 15 m
Abwechslungsreich, raffiniert. Bis dahin Tomtoms Schwerste. Thomas Lindinger 2008

7. Sommerregen 7- (4) 15 m
Bis zum ersten Zwischenstand nur 4 und für Kurse geeignet, aber nicht immer fest. Zum zweiten Zwischenstand hin, deutlich schwerer und nach Regen oft nass. Der dritte Stand befindet sich oben auf dem Absatz. Jaro Ovcacek 2008

Sektor Kaiserzinne:

Im „Volxmund“ werden die Wände der Steingrubenschneid kurz mit „Kaiserzinne“ bezeichnet. Die Kaiserzinne an sich ist der imposante, freistehende 130 m hohe Pfeiler in etwa Wandmitte. In seiner zentralen Wand befindet sich ein „Testpiece“ vom Anfang des vergangenen Jahrhunderts. Nicht steinschlagsicher. Viele Bereiche der Zinne werden nie nass.

1. Westwand 6/A0 (RP 8-) 130 m
Klassische Alpintour, 1934 von L. Loidl und H. Hager eröffnet. Achtung! Sehr altes Hakenmaterial. S.a. AV-Führer *Kaisergebirge Extrem* 12. Auflage 2000, Bergverlag Rother. Haken- und Keilsortiment empfehlenswert. 1. Rotpunktbegehung ca. 1986 durch den Bergführer Egon Obojes

2. Projekt ? ?
Durch den zentralen Teil der gelben Südwestwand gelang einer Seilschaft (u.a. Egon Obojes) vor mehreren Jahrzehnten ein Vorstoß bis zu den Überhängen in Wandmitte.

3. Projekt ? 120 m
An der Schluchtkante neben der gelben Wand wurden Bohrhaken und Abseilstände angebracht. Weiteres nicht bekannt.

Sektor Kletterteamwandl:

Der gesamte, westseitig ausgerichtete Sektor wurde 2008 anlässlich eines Trainingslagers des Wettkampfkaders 1 des Kletterteams München-Oberland erschlossen. Es ist der derzeit schönste Sektor von ganz Vorderkaiserfelden. Der Fels ist überwiegend plattig bis senkrecht, teilweise auch stark überhängend. Dazu kommt ein ausgesprochen schönes Panorama, das einen Besuch zu einem Muß werden lässt. Die allermeisten Routen trocknen nach Regen sehr schnell wieder ab. Im Sommer ab 13.00 Uhr in der Sonne. Bei Sonnenschein auch an kalten Tagen empfehlenswert. Eigentlich nicht steinschlagsicher.

1. Your Own Way 7 10 m
Nicht immer ganz so fest wie die anderen Routen. Auf Anraten des Trainers zum Aufwärmen im On Sight erstbegangen. Moni ließ sich im Gegenzug am dritten Haken zu der Äußerung: „Halt endlich dein dummes Maul“ hinreißen. Monika Retschy 2008

2. Dr. Keinath`s Schinken* 8 10 m
Abgefahrene Kletterei. Der erste Blick täuscht: Weder brüchig noch hat die Hakenanordnung etwas mit der Linienführung zu tun. Nach Genuß eines excellenten, südtiroler Räucherschinkens, den Dr. Keinath dem Wettkampfkader gespendet hatte, durch Samy im On Sight befreit. Samuel Adolph 2008

3. Krümelmonster** 8- 12 m
Der krümelige Fels sollte von dieser sehr schönen Kletterei nicht abhalten. Chris Hanke 2008

4. **Man muß mir helfen**** 7+/8- 15 m
Mindestens genauso schön wie das „Krümelmonster“, aber anders. Sarah brauchte menthal-technische Hilfestellung für die Erstbegehung. Warum? Machen! Sarah Schützenberger 2008
5. **Kunstflugbremse**** 9 25 m
Nomen est omen (lt: der Name sagt alles). Die Verlängerung von „Man muß mir helfen“ über den großen Überhang hinaus. Eine der schönsten Seillängen auf Vorderkaiserfelden. Samuel Adolph 2008
6. **Eisregen** 7 12 m
Ungewöhnliche Bewegungsabfolgen. Simon Lang 2008
7. **Scheiss auf On Sight*** 6 12 m
Luki startete zur lässigen On-Sight-Warm-up-Erstbegehung und ... rutsche am ersten Haken weg. Lukas Bolesch 2008
8. **Mist Nass!** 6 12 m
Wer kann schon mit 10 Jahren eine Erstbegehung machen? Allerdings brauchte Isi dazu insgesamt drei Anläufe, denn immer wieder war der letzte Tritt nass. Isabel Adolph 2008
9. **Pornostreifen** 5+ 12 m
Immer scharf, meist nass, dann spannend. Hardcore-5er, nix für Kletterjungfrauen. Markus Herdieckerhoff 2008
10. **Nicht alles so Bamboocha!** 6 12 m
Im On Sight erstbegangen. Gute Aufwärmroute. Luisa Deubzer 2008
11. **Weiber!?!*** 8- 15 m
Tomtoms On-Sight-Fight, athletische Einzelstelle, empfehlenswert. Thomas Lindinger 2008
12. **Männer!*** 8 20 m
Der dynamische Zug am oberen Überhang wurde mit 9- gehandelt, bis Moni kam, zog und flashte. Statisch-isoliert nicht schwerer. Monika Retschy 2008

Sektor letzte Instanz:

Es handelt sich um den äussersten, rechten, größtenteils geneigten Wandteil der Steingrubenschneid. Hauptsächlich Platten und senkrechte Wandklettereie.

1. **Die letzte Instanz** 6/A0 (RP: 7-/Stelle) 120 m
Sehr empfehlenswerte Mehrseillängenroute mit teils alpinem Charakter an überwiegend festem, plattigem Fels. Zum Abseilen 60m-Seil vorteilhaft. Achtung: die erste, teils auch die zweite Seillänge sind steinschlaggefährdet, insbesondere bei Durchstieg von mehreren Seilschaften. Die Tour wurde im Vorstieg erstbegangen. Nils Schützenberger, Philipp Lennartz, Jaro Ovcacek 2006
2. **Projekt** ? 90 m
Die lange, geschwungene Rißverschneidung sowie die Platte zwischen dieser und der „letzten Instanz“ wurden von Nils Schützenberger und Jaro Ovcacek projektiert. Stände bereits eingerichtet.